

Donnerstag, 19. Mai 2022, Rhein-Zeitung Kreis Cochem-Zell, Seite 13

Pütz läuft Bestzeit bei Rheinlandmeisterschaft



Yannick Pütz aus Greimersburg wurde Rheinlandmeister in Trier über 800 Meter. Foto: Holger Teusch

Leichtathletik: Kaiser gewinnt im Diskuswerfen souverän – Beinlich siegt auch in Trier und dann in Wintrich

Trier/Wintrich. Erst 5000-Meter-Rheinlandmeister, dann Zehn-Kilometer-Sieger beim Straßenlauf in Wintrich an der Mosel: Marathondebütant Moritz Beinlich bewies am Samstag nicht nur Ausdauer, sondern auch Schnelligkeit.

Der 25-Jährige aus Kaisersesch kehrte nach sechs Jahren wieder zu Rheinlandmeisterschaften im Stadion zurück. Über 5000 Meter landete Beinlich in Trier einen deutlichen Sieg. Nach zwölfteinhalb Stadionrunden in 14:57,28 Minuten hatte er alle Konkurrenten überrundet. Er wollte mal wieder schnell laufen, hatte der Marathon-DM-Sechste (bei seinem ersten Rennen über 42,195 Kilometer in 2:16:24 Stunden) zuvor gesagt. Wie hoch Beinlichs Zeit einzuschätzen ist, zeigt, dass in den vergangenen 30 Jahren nur drei weitere 5000-Meter-Rheinlandmeister unter 15 Minuten geblieben waren: 1993 Peter Friedhofen (TS Bendorf) in 14:47,21 Minuten, 1998 Uwe Manns (PST Trier) in 14:57,07 Minuten und 2013 Florian Neuschwander (Trierer Stadtlauf) in 14:57,57 Minuten.

Nur rund sechs Stunden nach dem Gewinn des Rheinlandtitels stand Beinlich wieder an der Startlinie. Diesmal beim Zeppelinlauf der Spvgg Mülheim-Brauneberg in Wintrich. Bei noch ungewohnter Wärme siegte er in 32:16 Minuten nicht ganz so souverän wie zuvor im Stadion vor Kevin Bohn aus Palzem im deutsch-luxemburgisch-französischen Dreiländereck (32:34).

Mit Robert Gotto gab es in Wintrich noch einen weiteren Lauf-Gesamtsieger aus dem Kreis Cochem-Zell. Der Deutsche 100-Kilometer-Meister der Altersklasse M 65 gewann überraschend auf der für ihn unter Sprintstrecke einzustufenden Fünf-Kilometer-Distanz vor der gesamten jüngeren Konkurrenz in 20:45 Minuten. Anschließend siegte der Läufer vom HSC Gamlen über zehn Kilometer in 44:59 Minuten. In der Altersklasse M 50 setzte sich Armin Haas vom SV Zell in 42:01 Minuten durch. Matthias Welther vom Team Mittelmosel-Triathlon schrammte als M-35-Vierter in 38:04 Minuten um drei Sekunden am Altersklassenpodest vorbei.

Zurück zu den Rheinlandmeisterschaften ins Trierer Moselstadion: Über 800 Meter setzte Yannick Pütz seine Erfolgsserie auf der kurzen Mittelstrecke fort und feierte seinen vierten Titelgewinn nach denen in den Jahren 2017 bis 2019. Nachdem der Trierer Adrian Wirtz auf der ersten der beiden Stadionrunden für ein ideales Anfangstempo gesorgt hatte, zog Pütz auf der zweiten Runde durch und lief in 1:55,46 Minuten bei seinem Saisonanstieg gleich persönliche Bestzeit. Auf einen Start über 1500 Meter und damit ein mögliches drittes Titeldoppel nach 2018 und 2019 verzichtete der Greimersburger, der wie Beinlich für die LG Rhein-Wied startet. Mit Ausbildung und Studium der Physiotherapie sei er momentan sehr ausgelastet, erklärte der 24-Jährige.

Mit dem geänderten Lebensrhythmus beim im Herbst begonnenen Studium in Mainz kommt Hanna Kaiser offensichtlich gut zurecht. Die 19-Jährige Bullayerin, die seit Jah-

resbeginn für die TuS Kirn startet (zuvor TSV Bullay-Alf), entschied den Diskuswurf-Wettbewerb der Frauen mit 46,60 Metern mit mehr als fünf Metern Vorsprung für sich. Die amtierende Deutsche Jugendmeisterin blieb damit nur einen halben Meter unter ihrer Jahresbestweite (47,18).

Etwas Pech hatte die ebenfalls aus Kaisersesch stammende und beim TuS Kaisersesch groß gewordene Kira Roscher. Erst verpasste sie über 100 Meter mit 13,66 Sekunden das Finale nur um zwei Zehntelsekunden. Dann konnte sie als Schlussläuferin der 4 x 100-Meter-Staffel der LG Rhein-Wied ihr Können gar nicht zeigen. Der Staffelstab erreichte sie erst gar nicht, weil ihr Team nach einem verpatzten Wechsel aufgeben musste.

Holger Teusch

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.